

Lucas van Leyden: Der Erzähler

Im selben Maße, wie Albrecht Dürer die Druckgrafik in Deutschland prägte, war Lucas van Leyden (um 1489/94–1533) von grundlegender Bedeutung für den niederländischen Kupferstich des frühen 16. Jahrhunderts. Da heute nur noch rund 20 Gemälde des Meisters bekannt sind, fußt seine Popularität primär auf seiner herausragenden Stellung als Druckgrafiker. Schon in frühester Jugend soll der von dem Kunstschriftsteller Karel van Mander als „Wunderkind“ bezeichnete Lucas technisch meisterhafte Blätter angefertigt haben. Der Kupferstich hatte in den Niederlanden noch keine besonders lange Tradition, daher orientierte sich der junge Künstler vor allem an den druckgrafischen Werken Dürers und Martin Schongauers sowie des Italieners Marcantonio Raimondi. Persönlich traf er Dürer 1521 während dessen niederländischer Reise, wo der Nürnberger auch ein Porträt seines Künstlerkollegen anfertigte. Lucas' sogenannter *Junger Mann mit Totenkopf* galt lange Zeit als Selbstporträt des Künstlers (Kat. 48). Heute wird das Bildnis als prototypische Darstellung eines Edelmannes verstanden: In vornehmer Kleidung und mit reich geschmücktem Federhut blickt der Jüngling ernstes Gesichts zum rechten Bildrand. Der auf den Totenschädel in seiner Linken gerichtete Zeigegestus stellt ein klassisches Memento-mori-Motiv dar: Als jahrhundertealtes Symbol spielen die menschlichen Überreste darauf an, dass Jugend und Reichtum im Angesicht des Todes wertlos sind.

Meisterhaft verstand es Lucas, seine Motive anschaulich zu inszenieren, wobei er das Hauptaugenmerk seiner szenischen Werke vielfach auf die detailreiche Schilderung von Staffagefiguren und Bildraum legte. Als begnadeter Erzähler setzte er Gesichter, Kleider und Gebärden ebenso erfindungsreich wie technisch virtuos ins Bild. Im *Tanz der heiligen Maria Magdalena* etwa ist die Heilige inmitten der variantenreich geschilderten Paare lediglich am zarten Nimbus um ihr Haupt zu erkennen (Kat. 49). Seit dem späten Mittelalter erfreute sich die Geschichte der Maria Magdalena in der bildenden Kunst größter

Beliebtheit: Als schöne Frau aus gutem Hause hatte sie der Legende nach ein ausschweifendes Leben geführt, bis sie von Jesus bekehrt wurde und so auf den rechten Weg des Glaubens fand. Auch in den Festumzügen und Mysterienspielen des frühen 15. Jahrhunderts war die Vita der Heiligen ein beliebtes Thema. Entsprechend theatralisch setzt Lucas die Geschichte ins Bild: In drei hintereinander gestaffelten Darstellungszonen entfaltet sich das Geschehen vor dem Betrachter wie in einem konsequent inszenierten Bühnenraum. Auch die Landschaft spielt in Lucas' Werken oft eine wichtige Rolle: In einem lichten Waldstück verortet, geben die links und rechts des Zentrums positionierten Bäume den Blick auf einen weitläufigen, typisch niederländischen Hintergrund frei. Diese Integration biblischen Geschehens in eine heimische Umgebung wurde zum Vorbild für nachfolgende Künstlergenerationen.

Lucas' vielfiguriges *Großes Ecce homo* (Kat. 50) ist inmitten einer Stadtkulisse angesiedelt, deren Bauten mehrere Elemente italienischer, aber auch typisch nördlicher Architektur miteinander verbinden. Das eigentliche Hauptgeschehen der Vorführung Jesu ist rechts des Zentrums im Mittelgrund dargestellt, während zahlreiche Schaulustige in teilweise zeitgenössischer Tracht die vorderste Bildebene bevölkern. Die so erfolgende Parallelisierung der Zuschauer im Bild mit den Betrachtern vor dem Bild bedingt eine unmittelbare Aktualisierung des gezeigten Geschehens: Auch die Rezipienten werden Zeugen des Unrechts, das Jesus widerfährt, und sehen sich angesichts dieser direkten Konfrontation selbst veranlasst, die biblische Geschichte zu reflektieren. Im größten damals verfügbaren Papierformat erschienen, sind monumentale Drucke wie dieser darüber hinaus eindrucksvolle Zeugnisse von Lucas' gestalterischer Meisterschaft. Das 1510 entstandene Blatt diente noch Rembrandt, der in seiner Sammlung nachweislich Werke seines berühmten Vorgängers besaß, als Vorbild.

EVA MICHEL UND LAURA RITTER



Lucas Hugesz. van Leyden, *Junger Mann mit Totenkopf*, um 1519
Kupferstich | Kat. 48



Lucas Hogenz. van Leyden, *Das große Ecce homo*, 1510
Kupferstich | Kat. 50



Lucas Hugesz. van Leyden, *Der Tanz der heiligen Maria Magdalena*, 1519
Kupferstich | Kat. 49